



Bezirk  
Mitte

metallnachrichten

MITEINANDER  
FÜR MORGEN

Metall- und Elektroindustrie Thüringen

Nr. 7 / 22. Januar 2018

Die dritte Tarifverhandlung für Thüringen

# 93.000 vor den Toren

## Jetzt gilt es: Weiter mit Warnstreiks

Über 93.000 Kolleginnen und Kollegen waren bisher draußen – das ist toll und baut den nötigen Druck auf. Wir sind in der heutigen Verhandlung vielleicht einen Millimeter weiter gekommen, mehr nicht. Die Arbeitgeberblockade ist noch nicht durchbrochen. Arbeitszeit ist für den VMET ein rotes Tuch. Wir wollen, dass die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie künftig genau da mitentscheiden können – auf der Basis eines Rechtsanspruchs zur Verkürzung der Arbeitszeit auf bis zu 28 Stunden. Es geht um mehr Lebensqualität, mehr Vereinbarkeit und in bestimmten Fällen um einen Entgeltzuschuss. Für jede und jeden. Und nicht nur für diejenigen, die es sich leisten können. Und es geht um 6 Prozent mehr Geld. Wir machen weiter: Mit Volldampf vor den Werkstoren.

Jörg Köhlinger,  
IG Metall Bezirksleiter und Verhandlungsführer

## Das ist stark!

Hessen: **177** Warnstreiks

Rheinland-Pfalz: **108** Warnstreiks

Saarland: **52** Warnstreiks

Thüringen: **61** Warnstreiks





Heftiger Schneefall in Erfurt, Chaos auf den Autobahnen. Trotzdem demonstrierten 800 Metal-lerinnen und Metall-er vor der dritten Tarifver-handlung für die Thüringer Metall- und Elektro-industrie. Sie machten gehörig Druck für unsere Forderungen: 6 Prozent mehr Entgelt und Aus-bildungsvergütungen bei einer Laufzeit von 12 Monaten, Rechtsansprüche auf die befristete Verkürzung der wöchentlichen Arbeitszeit auf bis zu 28 Stunden, Entgeltzuschüsse in belasten-den Arbeitszeitsystemen sowie bei Pflege und Kindererziehung. Inzwischen haben sich im Be-zirk Mitte etwa 93.000 Kolleginnen und Kollegen an über 420 Warnstreiks, Demonstrationen und Kundgebungen beteiligt.

Viel Bewegung vor den Werkstoren - in den Ver-handlungen bewegten sich die Arbeitgeber im Millimeter-Tempo. Immerhin zeigten sie sich erstmals bereit, überhaupt über die Forderungen nach verkürzter Vollzeit zu sprechen, forderten aber erneut mehr Öffnung nach oben. Bei einem Entgeltzuschuss mauern sie weiter, ein Entgelt-angebot über die bisher vorgelegten 2 Prozent hinaus haben sie nicht gemacht. Die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ste-hen für sie nach wie vor ganz hinten. Sie brau-chen Druck. In den nächsten Tagen finden wei-terhin Warnstreiks statt, in der kommenden Wo-che ziehen wir Bilanz. Dann wird sich entschei-den, ob wir die 24-Stunden-Warnstreiks brau-chen.



## So geht es weiter



### 25. Januar 2018

Die Tarifkommissionen im Bezirk Mitte beraten weiteres Vorgehen

### 26. Januar 2018

Der Vorstand der IG Metall berät in einer außerordentlichen Sitzung über den Verhandlungsstand und entscheidet darüber:

### Optionen:

- ob es Sinn macht, weiter zu verhandeln
- ob es gantztägige Warnstreiks oder ob es gleich die Urabstimmung über Flächenstreiks geben soll

Jetzt Mitglied werden:

